

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 12. Februar.

Die Jahreshöhe.

In einem der grössten Trothaer Felsen, die bisher nur von der Wasserleitung zu erreichen war, soll nunmehr auch einen gefährlichen Zugang von der Landseite aus über den Felsen erhalten. Die Vereinigung der Turnvereine zur Erhaltung der Jahreshöhe, in der alle hiesigen akademischen und bürgerlichen Turnvereine sowie einige auswärtige vertreten sind, gerät ein derartiges Projekt ausgearbeitet, das jetzt der Kgl. Hof- und Regierung vor Genehmigung vorliegt. Die für die Herstellung des Weges erforderlichen Mittel sollen demnächst in einer Vertheilung der beteiligten Vereine gebildet werden.

Der Plan ist mit Dank zu begrüßen, wie überhaupt anerkannt werden muß, daß die Turnvereine sich gerade neuerdings in anerkennenswerter Weise um die Instandhaltung dieser historischen Höhe verdient gemacht haben, die bereits seit dem Jahre 1879 von einer einfachen, aber geschmackvollen, aus freiwilligen Beiträgen der deutschen Turnerschaft gestifteten, gewissenhaft gepflegt ist. Der deutschen Turnerschaft ist Gebührendes geschäzt besonders deshalb, weil sie dem nach die Höhe Friedrich Ludwig Jahn in schwerer Verdienst wiederholt als Zukunftsstätte diente. Im Anfang seines Studiums in Halle, während der Jahre 1798 bis 1800, hatte er auf seinen Aufzügen in die schöne Umgegend seiner Stadt diese Höhe selbst entdeckt und erweitert, so unferer im Notfalle auch zum längeren Aufenthalte dienen konnte. Damals hatte er wohl noch nicht geahnt, daß dieses Ereignis sehr bald eintreten sollte. Dies geschah aber auf folgende Weise.

Im der hiesigen Univerfität lebten damals die Orden, Krönchen und ähnlichen Verbindungen auf die übrige Studentenschaft einen überaus lästigen Terrorismus aus. Dem freien Sinne Jahn's konnte ein derartiger Zustand natürlich nicht zulaufen, so nahm er mit der ihm eigenen Energie im Jahre 1798, demfieren als ein Vorläufer der heutigen Finkenflüchtlingsbewegung, den Kampf gegen jene Verbindungen auf. Mit welcher Erbitterung dieser geführt wurde, kann man daraus ersehen, daß Jahn wiederholt flüchten mußte. Verfolgt von seinen Verfolgern, die sich über sein Verhältniß nach vernünftigen, trotz aller Bestrafungen aber den Schlamm nicht des verhöhen Gewerks nicht erheben konnten. Sätten sie ihn gefunben er wäre kaum mit dem Leben davon gekommen. Die deutsche Turnerschaft hat daher allen Grund, die Höhe in dankbarer Erinnerung an ihren Turnvater zu schützen und zu erhalten.

Kreislehrerconferenz.

Die Kreislehrerconferenz für das Lehrerkollegium der hiesigen höchsten Mittelschulen findet am 19. d. M. in der Aula der alten Volksschule, Neue Promenade 13, statt. Das Thema, welches von der Kgl. Regierung zu Merseburg zur Beratung gestellt ist, lautet: „Die Bedeutung unserer Kolonien“. Herr Mittelschullehrer Thorndorff wird unter Zurudelegung dieser Aufgabe eine Vorlesung, Herr Mittelschullehrer Gaertgen einen Referat halten. Das gleiche Thema kommt zur Erörterung in der am 20. Febr. stattfindenden Kreislehrerconferenz für das Lehrerkollegium der höchsten Volksschulen: die Referat hat Herr Lehrer S. Janitz übernommen. Herr Lehrer Sommer wird in einem Vortrage über die Erziehung, Unterrichtsverhältnisse und von Sprachschülern in der Stotter, Sammler usw. berichten. Die Kurse nehmen ihrer bekanntlich mit Beginn des neuen Schuljahres ihren Anfang.

Eine Zementwarenausstellung.

Wurde heute, Mittwoch, im Hotel „Goldener Ring“ eröffnet. Der Vorsitzende des deutschen Zementwarenfabrikanten-Vereins, Zweigverein Halle, Herr Ritter, hielt zunächst eine Ansprache an die Ertheilenden und lud dann zu einem Rundgang durch die reich besetzte Ausstellung ein. Da war Kunstgärtner und Kunsthandwerk ausgestellt, in Platten und allen möglichen Formen. Ein reichhaltiges ausgearbeitetes Mobell einer Aemmel und Kaffee-, Sand- und Mauerkeimpreffe und ein Modell einer Druckpresse. Ferner Grabdenkmäler aus Kunststein, Weißsteine, Dachsteine und Holzsteine, die durch eine reiche neue Maschine hergestellt, wie Marmor aussehen. Weiter Sandproben aus allen Theilen der Welt und Farben für die Zementfarbe. Die Holzsteine sind feuerfest, holzartig, dämpfen den Schall und können in Wänden oder als feuerfeste wässrige unbrüchliche Masse als Fußbodenbelag, zur Verklebung der Wände oder als Fenscherbretter, Tischplatten etc. verwendet werden. Ebenso wie die Zementsteine sind sie hart und fest und billiger als natürliche Steine. Zahlreiche Photographien zeigen, wo die künstlichen Steine als Baumaterial verwendet worden sind.

Der Besuch der Ausstellung war recht rege; sie kann jedem, auch Nichtfachmännern empfohlen werden, denn sie gewährt einen Einblick in eine noch junge Industrie, die sich in kurzer Zeit einen Platz erobert hat und in der Zukunft eine große Bedeutung zu gewinnen verpricht.

Die Bedeutung Goethes und die neuere französische Literatur.

Der Rektor der französischen Sprache an unserer Univerfität, Herr J. M. Carré, hat sich, wie bekannt, die dankenswerthe Aufgabe gestellt, Goethes Einfluß auf das französische Geistesleben zu skizzieren. In der interessanten Vorträge haben wir bisher die Bedeutung Goethes als Dichter, als Philosoph und als Naturforscher kennen gelernt. Gestern nun gab Herr Carré in seinem fünften Vortrage der Persönlichkeit Goethes in der neueren Literatur, speziell von der Bewertung Goethes als Mensch.

In den Jahren 1860 bis 70 hieß man Goethe für den unumstößlichen, hoch über den Menschheit stehenden, ommöglichen Götzen, der sich über den politischen und sozialen Leben in seine Gedankenwelt zurückgezogen hat. Deshalb bewunderten ihn Sainte-Beuve, Taine, T. Gautier,

während andere, vor allen Victor Hugo, der unter dem 2. Kaiserreich wegen seiner in die Tat umgesetzten Auffassung von der sozialen Mission des Dichters auf die Insel Guernsey verbannt worden war, eine weniger günstige Meinung von ihm hatten.

Eine viel bessere Würdigung erfuhr Goethes Persönlichkeit seit 1872. Seit dieser Zeit suchte man Goethes Persönlichkeit aus seinem Leben und seinen Werken zu erklären. Diese Richtung wurde besonders gefördert durch die Uebersetzung der „Gespräche mit Eckermann“.

Eine Reihe bedeutender Werke erschien in diesem Jahre über Goethe, so: W. Goethe, ses oeuvres expliquées par la vie (H. Mejeris); Goethe, ses précurseurs et ses contemporains (Woffert). Selbst hervorragende Lyriker versuchten in den 70er Jahren, in die Tiefe von Goethes Wesen einzudringen.

Bei den Versuchen, die Persönlichkeit Goethes zu erklären, kam man schließlich dazu, Goethe als den „Typus der Kultur des 18. Jahrhunderts“ aufzufassen. Für diese Kultur des 18. Jahrhunderts hieß vor allem die Vertreter der neueren französischen Literatur, wie Bourget, Maurice Barres und andere. Aber auch neue Gegner hat ihm dadurch erstanden. So bekämpfte Guard nach in seinem „Essay sur Goethe“ (1898) die „Kultur des 18.“ als egoistisch und unromantisch.

Nächsten Dienstag nachmittags 5 1/2 Uhr wird Herr J. M. Carré im Auditorium maximum mit seinem sechsten Vortrage den Goethezyklus abschließen.

Der Neubau des Erholungshelms.

Weidenplan 20 ist nun fertig mit seinen schmucken, hübschen Zimmern und Kammern und soll jetzt eingerichtet werden. Damit er bezogen werden kann, wird neben der Porzellan mit der Bitte an alle, die überflüssige Möbel, Tische und Porzellan haben, sich mitzutheilen durch Uebersendung von Sophas, Kommoden, Stühlen und Schränken besonders, damit die Räume behaglich sind und zu den billigen Preisen vermietet werden können, die vorgezogen sind. Es ist ja bekannt, wie teuer die Wohnungen sind und wie schwer es für alleinlebende Frauen und Mädchen ist, anständig und ehrlich durchzukommen. Gerade denen will das helfen und hat schon Vielen geholfen. In Berlin existieren sechs Arbeiterinnenheime und die Vorstände haben nie Not gehabt — es ist ihnen alles geschenkt worden, die ganze vollständige Einrichtung für Küche und Zimmer. Sollte da in Halle nicht auch etwas Ähnliches sein?

Ein Jubiläum droht lang- und klanglos vorüberzugehen, ohne daß es die feierstehende Menschheit gefeiert hätte. Und das wäre schade! In diesem Monat sind nämlich 150 Jahre verlossen, daß der Welt — der Pflanzung — ein Soldat des großen Friedrich. Man hatte den Vermeinen, der gar nicht Zeit verpürzte, sich auf blühender Weidenschaft zu holen, wieder seinen Willen in die Uniform gezieht; direkt vom Batrag war wurde er fortgeführt, seines Zeichens ein ephemerer Zudeberder. Als bald ergab sich aber, daß der „lange Kerk“ doch nicht das Zeug hatte zum strammem preußischen Soldaten. So jagte man ihn denn in die Käse. Doch sein Sinn hand höher; er wollte Geheiß des königlichen Kommandos werden. Mit seinen gefälligen Manieren — Zudeberder und Käse — hat er heute noch sein gewandte Lebensweise bewahrt — fand er sich fürsprecher; der König tief zwar unwürdig; „Dazu ist der Kerk aus nicht capable, wenn er nicht einmal mit einer Granate und Kanonenkugel umzugehen versteht“, dennoch schickte man den langen Zudeberder auf Probe in die Hofküche. Er sollte sofort — man schrieb Februar 1758 — einen Beweis seines Könnens geben, ein Gebäck herstellen, das für eine feine Zunge taugt. Und da rückte der schlaue Gesell, noch eigens erfindenden Rezept, einen ledernen Zeig zulammen und formte eine „Pfannentugel“ daraus, die er füllte, und stutz wies er sein Werk vor, zum Zeichen, daß er doch, obwohl er nicht als Kanonier taugt, mit „gefüllten Äugeln“ umzugehen verstände. So entstand der Pfannentug, der schnell sich zum königlichen Hof aus ganz Deutschland eroberte. Heute noch ist ihn jeder mit Begeisterung, arm und reich, hoch und niedrig, und da sollte sein Jubiläum, sein 150jähriger Gedentag, der 12. Februar, ungeeignet vorübergehen? Nein und dreimal nein! Wenn du heute beim Täßchen Mokka delikate Pfannentug genießt, verzeihst Herr, schöne Leserin, dann esse mit Andacht, laue feierlich und halte dich gegenwärtig: Es sind Jubiläumspfeffertug, die du schmaul. Vielleicht aber bedarf es nur dieser Anregung und unere tüchtige Bäderinnung unter ihrem köhlichen Obermeister bringt noch nachträglich in einer stimmungsvollen Fester dem Jubilar die verdiente Ehrgung dar.

Jahresmärkte. In diesem Jahre finden unsere Kram- und Viehmärkte zu folgenden Zeiten statt: am 9. und 10. April (Osternmarkt), 18. und 19. Juni (Johannismarkt), 14. und 15. September (großer Herbstmarkt), 22. und 23. Oktober (kleiner Herbstmarkt). Die Märkte werden wieder auf dem Hopfplatz abgehalten.

Verlegungen. Herr Lehrer Trner aus dem benachbarten Seeben wird am 1. April d. J. nach hier verlegt. — Der als Mittelschullehrer gepürste hiesige Volksschullehrer M. Zimmermann, hier, tritt am 1. April d. J. in das Lehrerkollegium der hiesigen höchsten Höheren Mädchenschule ein.

Als Vertrauensärzte des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung (Norddeutsche Anknüpfungspensionskasse) zu Halle sind für das Kalenderjahr 1908 die königlichen Kreisärzte Geheimen Medizinalräte Dr. Metzels und Dr. Nifel und der Univerfitätsprofessor Dr. Schulz hier, sowie der Geheimne Sanitätsrat Professor Dr. Tihlen und der Oberarzt Dr. C. Schmidt in Cottbus gewählt worden.

Der nächste Fortbildungskursus wird im Herbst 1908 in Branfchweig abgehalten. Als Vorträge wurden in Aussicht genommen: Die Entwicklungsmöglichkeit des deutschen Handwerks. Die Abgrenzung zwischen Fortbildungsschule und Fachschule.

General-Appell. Sonntag den 17. Mai 1908 findet in Halberstadt zur Fiere der Kameradschaft eine Zusammenkunft ehemaliger Artilleristen der Provinz Sachsen, der Herzogtümer Anhalt und Braunschweig und Umgebung statt, zu der alle ehemaligen Artilleristen eingeladen werden. Es ist hierbei gleich, ob sie einem Vereine ange-

hören oder nicht. Auskunft erteilt bereitwilligst der Vorsitzende des Vereins ehemaliger Artilleristen C. Krappe in Halberstadt, Anwesenstraße Nr. 5.

Eine Post nach Eibewitz geht aus Deutschland wieder am 14. Februar ab. Sie geht von Köln abends 6 Uhr 1 Min. ab. Der Wäzger gibt die Post am 6. März in Lübeck ab und am 7. März in Swatopmund ab. Befördert werden nur Briefsendungen.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Nach dem Ergebnis der bisherigen Nachbestellungen kann unser allerbester Kapellmeister Ed. Mörike an seinem Benefizabend auf ein vollbesetztes Haus rechnen. Zur Aufführung gelangt, wie bereits bekannt gegeben, zum Gedächtnis an Richard Wagners Völsinger Todestag, „Götterdämmerung“. Von allen Seiten wird das Theaterbureau mit Fragen bestürmt, was der Titel des neuen Lustspiels „Panne“, das am Freitag zur Erläuterung in Halle gelangt, bedeutet. Viele glauben, es sei ein Druckfehler und müße Hanne heißen. Dem ist nicht so, denn jeder Automobilfahrer kennt diesen Schreden der Landstrasse. Selbstverständlich spielt in einem Stück, das nach einem Automobil-Defekt (was man unter Panne versteht) beitet ist, dieses moderne Förderungsmittel eine Hauptrolle und zwar stammt das prächtige verflüchtete Automobil aus der Kraftwagenfabrik von G. u. W. K. K. K. und S. o. n. Was alles aus einer solchen Panne entstehen kann, das zeigt das neue Lustspiel von Stomontel. Sonnabend: Kaffee-Vorstellung: „Matha und der Weijer“ mit Herrn Sieg in der Titelrolle.

Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Donnerstag: Schwantentanz „Das Liebespiel“. Am Freitag geht „Julienfieber“ zum 73. Male in Szene. Vielfachen Ansuchen entsprechend, auch einmal eine Novität als Ersatzvorstellung zu bringen, hat sich die Direktion entschlossen, für Sonntag-Nachmittag 4 Uhr das Schauspiel „Staatsanwalt Alexander“ anzusetzen.

Im Walthalla-Theater fand gestern ein Maskenball statt, dem die Zee „Eine Nacht auf dem Meeresgrunde“ zugrunde lag. Der Saal war überall mit Dekorationsstücken geschmückt, die auf tiefblauem Grunde Fische, Krebse, Quellen und allerlei Seungeheuer zeigten. Um die Muffen, daß man sich auf dem Meeresgrunde befindet, noch zu vervollständigen, waren unter der Decke des Saales breite blaue Streifen leichten Stoffes gespannt, die sich wie Wogen in gefälliger Rundung kräufelten. Zwischen ihnen hingen leuchtend gefärbte Fische, wie wenn sie aus Fels und Metall wären, fanden sie ruhig über den Köpfen des Publikums und schauten verunpert und neugierig zugleich mit ihren großen Augen hinab auf den Meeresgrund, was da vorging und was die Airen wohl für ein launiges Spiel lernten. Verschieden lagen sie auch in die mit feinstem Tuch prächtig drapierten Logen, in denen einladend weißgebackte Tische standen und die durch schwere Portieren nach dem Geng zu abgetheilt waren. Auf der Bühne war ein hohes verbleibenes Gerüst errichtet, das fast bis zur Decke reichte. Ein Matrose lud zur Aufsicht ein und Mannlein und Weiblein kletterten hinauf, um auf einer Matte von der Oberwelt unter Gallo und fröhlichem Lachen hinunter auf den Meeresgrund zu rutschen. Um die Stimmung noch zu erhöhen, trug die Soubrette V. O. L. A. Lieblich einige ihrer besten Couplets vor, die viel Beifall erregten. Nach ihr ließ sich der beliebte Humorist Ed. Blum mit seinem „kleinen Einmaleins“ und einer Parodie auf den Weibermarsch der „Künftigen Witwe“ hören. Er erntete stürmischen Beifall und die Stimmung lieg zur rechten weihnachten festlichen Faldungslänge. Zwei Kapellen spielten abwechselnd zum Tanz auf und die Paare brachten sich im Saal mader im Takte. Mit dem Licht- und tiefblau gehaltenen Saal, den dunklen Farben auf den prächtigen Dekorationsstücken, gaben die teils recht geschmackvollen schönen Masken in den brennendroten, gelben, grünen und violettten farbenprächtigen Köpfen ein schönes Bild. Bald schlagen sich um das ganze Getriebe und Gemimmel bunte Papierfaldungen, die von allen Seiten herporströmen. Rosetten rieselten und flatterte darzwischen, es herrschte allenthalben frohes Faldungstreiben. Wer des Tanzes müde war und den Scherzen und Endtoreien entgehen wollte, konnte in das Foyer schlüpfen, wo mit Hilfe von Portieren, Holz und Farbe von kunstfertiger Hand kleine niedliche Häuschen errichtet waren, die zum Risten einluden. Luft und Scherz regierte den Abend und erst als die Dämmerstunde des Morgens näher rückte, war das Fest zu Ende und die letzten Paare verließen den Saal. Fester aber war des Lobes voll über die gelungenen Veranstaltung und sollte Herr Direktor Schmitt nicht Anerkennung, daß er es verstanden hatte, ein stimmungsvolles Fest zu arrangieren, das großartig angelegt und mit vielem Geschmak ausgefattet auch den vernünftigsten Anprüfungen vollkom entgegen mußte.

Symphoniekonzerte der Hallenser Orchester-Vereinigung. Wie bereits angekündigt, hat Wolf Arthur K. K. K., der geleitete Dirigent der Leipziger Gewandhaus-Konzerte, die Leitung des 6. (letzten) Symphoniekonzertes (28. Febr.) übernommen. Soeben hat er seine Programmvorläufige gemacht. Auf dem ersten Teil des Programms steht Beethoven mit seiner großen „Leonore“-Ouvertüre und der 5. Symphonie (C-moll). Der 2. Teil ist Richard Wagner gewidmet und zwar mit Vorspiel und Liebestod aus „Tristan und Isolde“ und „Madeweben“ aus Siegfried, hebes in der von Richard Wagner selbst für den Konzertgebrauch bearbeiteten Ausgabe. Den Schluß des Abends bildet die „Tannhäuser“-Ouvertüre. Kartenverlauf ab heute bei Reinhold Koch.

Even Scholander. Daß die Kunst des schwebischen Varden auch in Halle reich und kräftig Wurzel geschlagen hat, beweist der ständig zunehmende Besuch seiner hiesigen Niederabende. Wie weifen deshalb auf den morgen, Donnerstag, stattfindenden zweiten und letzten Scholander-Abend gern nochmals hin. — Kartenverlauf bei Heinrich S. o. b. a. n.

Freier von Schütz (Wolf Graf v. Baudiffin), der allbekannte und beliebte Verfasser zahlreicher Militärhumoresken, wird am Mittwoch, den 19. Februar, einen einmaligen Vortragsabend im Saale der Loge zu den fünf Türmen geben und aus eigenen Humoresken und Setzen rezitieren. Kartenverlauf in der Hofmusikalienhandlung Heinrich S. o. b. a. n.

Mein billiger Inventur-Ausverkauf dauert fort. M. Schneider.

Frankfurter Festungsbefehl. Die Festungsbefehle mit ihrer Neuauflage, dem Kursus für praktische Infanterie, beginnen. Dieser erstreckt sich auf 12 Stunden; er ist als eine dauernde Einrichtung geplant, so daß er jederzeit neu gebildet werden kann, sobald die nötige Zahl von Teilnehmern sich dazu findet. Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen im Bureau, Herz 50/51.

Populär-wissenschaftlicher Vortrag im Glauchaer Verein. Am Donnerstag wird Herr Oberlehrer Wienbeck einen Vortrag über „Unsere Landschaften in Süd- und Ostafrika“ halten.

Unterrichtsurte. Zur Ausbildung seiner Mitglieder hat der Kreisverein Halle des Verbandes Deutscher Bureaubeamten verschiedene Unterrichtskurse in Stenographie, Maschinenschriften und Rechtskunde unternommen. Letztere finden jeden Dienstag abends von 7 bis 8 Uhr in Sergels Wein- und Bierhaus, hier, statt. Herr Kulturrat Weisker wird über das Bürgerliche Gesetzbuch lesen. Anmeldungen, auch von Nichtmitgliedern, sind bei Herrn Bureauvorsteher Vogler, Gr. Steinstr. 12, zu bewirken.

Stoß. ein junger Hallenser, der früher Präkelt des hiesigen Stablingschotts war, wurde nach 43jährigem, erfolgreichen Studium bei dem Dresdener Gelangspädagogen Eduard Mann auf 5 Jahre als festerer Wächter an das Opernhaus zu Graz unter sehr günstigen Bedingungen verpflichtet.

Untersuchung auf ansteckende Krankheiten. Im Laufe des Monats Januar sind von der mit dem hygienischen Institut für ansteckende Krankheiten 408 Proben aus dem Stadtbezirk Halle untersucht worden. Davon rührten 183 aus den königlichen Kliniken, 19 aus anderen hiesigen Krankenhäusern und 201 von praktischen Ärzten her. Unter anderem wurden unter 107 Fällen, die auf Tuberkulose zu untersuchen waren, 28 mal Tuberkelbazillen nachgewiesen, während von 169 diphterieerregenden Untersuchungsproben 80, von 101 typhusverdächtigen 17 bakteriellogisch festgestellt wurden.

Zufammenfuhr. In der letzten Nacht fand vor dem Grundstück Gr. Steinstraße 51 zwischen einer Automobildrosche aus Leipzig und dem Motorwagen Nr. 36 der Stadtbahn Halle ein Zusammenstoß statt. Beide Fahrzeuge sind beschädigt, Personen aber nicht verletzt worden.

Ein Wasserrohr brach heute früh 6 Uhr vor dem Grundstück Mühlweg Nr. 36.

Nachtlager im Strobbienen. Bei der in der letzten Nacht vorgenommenen Kreise wurden 2 männliche Personen in einem Strobbienen südlich der Delfingerstraße nächtigen angetroffen.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.
Der Kommunalverein Halle-N hielt gestern abend im „Mittlergarten“ eine Versammlung ab, die, auf Wunsch, einen nach jeder Richtung hin befriedigenden Verlauf nahm. Nach einigen einleitenden Mitteilungen der treulichen Spenselischen Kapelle unter Leitung des Herrn Musikdirektors Henrich jun. sprach Herr Reiffen einen sinnigen Vortrag. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Oberingenieur Müller hielt die begrüßende Ansprache, die mit einem Such auf den Kaiser, die Stadt Halle und ihre Behörden endete. Herr Teller erregte die Aufmerksamkeit durch den Vortrag mehrerer Baskolits („In der Wäldchen“, „Stille Liebe“), desgleichen Fr. Reiffen durch zwei Lieder für Sopran (Romane aus der Oper „Mignon“ und „Ballgast“). Ein Hottgepiertes Theaterstück, betitelt: „Ein Geheimnis“, Schwand in einem Akt, schuf frohe Laune und wurde mit großem Beifall aufgenommen. Den Schluß des Festes bildete ein bis zum anderen Morgen während der Ball, den eine Blumenpolonaise eröffnete.

Der Verein für Erdkunde hat heute abend 8 Uhr im Auditorium XVIII des Seminargebäudes der Universität eine Sitzung, in der Herr Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. J. Paritsch-Leipzig über „Die Gletscher Alaskas“ (mit Lichtbildern) sprechen wird. Gäste sind willkommen.

Lehrerverein Ammendorf und Umgegend. In der nächsten Sonnabend nach 3 Uhr im „Ratskeller“ (Marktplatz) stattfindenden Monatsversammlung des Lehrervereins „Ammendorf und Umgegend“ wird Herr Lehrer Hilliger aus Niesleben über „Wilhelm Hey, der Fabelschreiber der Kleinen“, sprechen.

Der Naturhistoriker in Halle-Nord feiert am Sonnabend abend 7 Uhr im „Zoologischen Garten“ sein 25. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, Theater und Ball.

Die Hauptversammlung des Evangelischen Arbeitervereins vom 10. d. M. wurde eröffnet durch eine Ansprache des Herrn Pastors Gottschick über das Thema: „Sorget nicht!“ Darauf hielt Herr Direktor Brandes einen Vortrag über die Wanderungen am Gestade des Mittelmeers. Er schilderte zuerst seine Reise über den Gemüer und das Kartagebiete mit seinen wunderbaren, von mächtigen Strömen durchflossenen Grotten und beschrieb dann seine Tour über Rovigno, Bologna, Genua, Florenz, Rom, Neapel, Sizilien, Ägypten unter Heranziehung zahlreicher Photographien, hauptsächlich im Hinblick auf die reichen Kunstschätze, gelegentlich unter Hinweis auf Sitten und Gebräuche. Eine eingehende Besprechung widmete der Vortragende dem Besuch und Besuch mit einer sehr interessanten Ausführung über die Konfessionszugehörigkeit der ägyptischen Grabkammern. Dort sind seit Jahrhunderten Bilder ohne jede Veränderung, ohne jeden Flecken, insofern der großen Trockenheit, erhalten geblieben. — Herr Kultus-Rat machte aufmerksamen auf den am 23. d. M. stattfindenden Familienabend.

Der Naturwissenschaftliche Verein für Sachsen und Thüringen hält morgen keine Sitzung ab, weil einer Einladung des „Vereins für Erdkunde“ zum Vortrage des Herrn Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Paritsch: „Die Gletscher Alaskas“ Folge geleistet wird. Der Vortrag findet heute im Auditorium XVIII des Seminargebäudes statt.

Freunde des Evangelischen Bundes zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen verlaufen sich morgen abend 8 1/2 Uhr im „Kampfring“, Al. Klausstr. 16, um sich dort über die gegenwärtigen inneren Kämpfe im Katholizismus durch Aussprache zu orientieren. Alte und neue Freunde, Damen und Herren, sind hierzu eingeladen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-Nord, 11. Febr. 1908.

Gehelichungen: Der Altgergutsbesitzer Hermann Schmidt, Ober-Horta, und Minna Schmidt, Bernburgstr. 29. Der Arbeiter Otto Ebert, Steinweg 18, und Minna Bernhardt, Trothastraße 78.

Aufgehoben: Der Schlosser Reinhold Walter, Felsenstr. 6, und Rosa John, Triftstr. 3.

Geboren: Dem Kaufmann Otto Brand S. Paul, Trothastraße 58. Dem Kontingehilfen Friedrich Behrens D. Marie, Eichendorffstr. 3. Dem Jungmann S. Paul, Gr. Wallstraße 3. Dem Werberleiner Paul Dörme S. Paul, Gr. Wallstraße 2. Dem Schlichter Otto Schulte S. Otto, Steinstr. 37.

Gestorben: Des Musikleiters Robert Spörer Ehefrau Margarethe, geb. Burthard, 40 J., Geitstr. 15. Der Malerlehrling Paul Wunderlich, 16 J., Gr. Brunnenstr. 7.

Standesamt Halle-Süd, 11. Febr. 1908.

Aufgehoben: Der Schneider Otto Fischer, und Anna Zimmermann, Grasweg 8.

Geboren: Dem Arbeiter Maximilian Palacel S. Leonhard, Katswender 15. Dem Gefährtsführer Bruno Lindner I. Frieda, Salzktr. 15. Dem Schmied Paul Albert S. Paul, Augustastr. 15. Dem Kaufmann Otto Erdöse S. Heinz, Gogisbergstr. 8. Dem Eisenbahner Franz Huber S. Willy, Marktstr. 26. Dem Werkmeister Ernst Julius S. Ernst, Reichenbergstr. 2. Dem Gerberei Wilhelm Neuwirth S. Erich, Wörtherstraße 69. Dem Bäcker Karl Pfeiffer S. Karl, A. d. Moritzstraße 3. Dem Bureauangestellten Johann Bannhöf S. Elisabeth, Bernburgstr. 9.

Gestorben: Der Reichenteller a. D. Gottfried Bödner, 81 J., Gr. Steinstr. 48. Der Arbeiter Otto Schöne, 38 J., Alte Promenade 22. Marie Schreiber, 57 J., Leubenstr. 8. Der Buchhändler Gustav Eberhardt, 28 J., Krutenbergstr. 8. Des verlebter Arbeiters August Schröder I. Elia aus Bobben, 4 J., Kleinstr. 37. Die Witwe Luise Stöbel, geb. Schmidt, 89 J., Beesenerstr. 7. Des Bauarbeiters Max Hanzig I. Martha, 9 Mon., Schmiedstr. 28.

Auswärtige Aufgebote.
Der Kutscher Gustav Wolf, Halle a. S., und Anna Kohn, Radevormell. Der Stadtbauhofsänger Oswald Brauer, Halle a. S., und Klara Wengler, Tagewerben.

Wienig.
Monat Januar.

Geboren: Dem Bahnarbeiter Otto Richard Weitzing I. Erna Frieda Martha. Dem Schlosser Julius Rudolph Theodor Seyne S. Karl Friedrich Georg. Dem Arbeiter Paul Alfred Röder I. Minna Marie. Dem Kutscher Friedrich Louis Noah S. Franz Louis. Dem Drantschler August Friedrich Kaiser S. Wilhelm Friedrich. Dem Bahnarbeiter Otto Paul Föhrig S. Otto Paul. Dem Bahnarbeiter Friedrich Karl Vertold I. Ida Emma. Dem Schlosser Karl Friedrich Wilhelm Volt S. Friedrich Kurt. Dem Schmied Robert Franz Singsdorf S. Kurt Franz.

Gehelichungen: Der Schmied Hermann Teufcher u. Sophie Martha Henze. Der Zigarrenmacher Emil Richard Hermann Voh, Berlin, u. Berta Emma Jehl.

Gestorben: Dem Bahnarbeiter Wilhelm Friedrich Hunta S. Wilhelm Fritz, 1 J. Dem Schreibgehilfen Otto Kothe I. Wally, 10 J. Dem Schreibgehilfen Otto Kothe S. Hans, 7 J. Dem Schlosser Karl Henze I. Frieda, 7 Mon.

Wetterologische Station.

	11. Februar 9 Uhr abends	12. Februar 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	764,7	765,8
Thermometer Celsius . . .	2,9	2,9
Rel. Feuchtigkeit . . .	74%	88%
Wind . . .	SW 3	SW 1

Maximum der Temperatur am 11. Februar: 4,5 °C.
Minimum in der Nacht vom 11. Febr. zum 12. Febr.: 3,0 °C.
Niederschläge am 12. Februar 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Büros.)
13. Februar: Biskhaft heiter, heftige rauhe Winde, nahe Null.
14. Februar: Teils heiter bei Wolkenzug, tags mitte, nachts froht.
15. Februar: Nebel, bewölkt, meist trocken, rauher Wind normale Temperatur.

Geschäftsverkehr.

Gesellschaftsreisen. Wer dem jetzt unkreidlichen Norden entziehen und im jungen Süden heftigen Tage verleben will, dem bietet sich beste Gelegenheit durch Anfuhr an eine der hochinteressantesten Gesellschaftsreisen, die das bewährte „Karl Rieckel'sche Reisebureau, Berlin, Unter den Linden 61“ in der nächsten Zeit veranstaltet. Am 25. Februar geht eine billige und genuehrliche Fahrt nach der Riviera, die rechtzeitig in der weltberühmten Karmanpforten in Genua eintrifft. Die Teilnehmer an dieser Fahrt haben Gelegenheit, sich einer am 7. März ausgehenden Italienreise in Genua anzuschließen und die interessantesten Plätze des Sonnenlandes, Neapel, Rom, Florenz, zu besichtigen. Hieran schließt sich eine genuehrliche Tour durch Sizilien, Tunis und Alger. Mitte März geht's nach der Riviera, Barcelona, den Baleareninseln und über Korsika zurück. Später folgen dann je eine längere und längere Reise nach Nordamerika, für die schon jetzt reges Interesse gezeigt wird. Programme werden kostenfreier versandt.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Aus dem Flottenverein.

Berlin, 11. Febr. In Verfolg der persönlichen und organisatorischen Veränderung in der Leitung des Flottenvereins wird, wie die „Deutsche Ztg.“ erfährt, demnächst Korvettenkapitän Linder, früher im Reichsmarineamt, das Amt eines Geschäftsführers des Flottenvereins übernehmen. Linder ist nach seinem Abschied aus der Marineaufsahn in den Dienst des Flottenvereins nach unter dem Präsidium des Generals Keim eingetreten, als die Krise erst im Entstehen war.

Zur Schiffsfrage.

Berlin, 11. Febr. Prof. Dr. Mertze hat der „Germania“ folgende Erklärung gefandt: Die Zentralausstufstelle der katholischen Presse will aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, daß sich Herr Professor Rippold zur Veröffentlichung des bekannten Briefes veranlaßt hätte. Diese Erfindung wird durch nachfolgendes Telegramm des Herrn Rippold widerlegt: „Bezeuge gern, daß die Dummeheit, Sie hätten meine Schnell-Veröffentlichung veranlaßt, erlorgen ist. Rippold.“

Die Ereignisse in Marokko.

Madrid, 12. Febr. Wie „El Mundo“ meldet, erstattete gestern der Ministerpräsident El Maura im Ministerrat dem die spanische Regierung ersucht wird, sich in wärmerem Maße an den marokkanischen Angelegenheiten zu beteiligen. Die Minister hätten lange über den Gegenstand beraten und beschloffen, daß Spanien sich gegen die spanische Regierung nicht zu verhalten, sondern durch Entsendung eines Kontingents von etwas größerer Stärke abzustellen. Die Minister hätten lange über den Gegenstand beraten und beschloffen, daß Spanien sich gegen die spanische Regierung nicht zu verhalten, sondern durch Entsendung eines Kontingents von etwas größerer Stärke abzustellen. Die Minister hätten lange über den Gegenstand beraten und beschloffen, daß Spanien sich gegen die spanische Regierung nicht zu verhalten, sondern durch Entsendung eines Kontingents von etwas größerer Stärke abzustellen.

Berlin, 12. Febr. Truppenübungsplatz. Der Kaiser mit Gefolge traf um 9 Uhr von Berlin kommend hier ein und mochte einer Uebung mit gemischten Waffen unter Leitung des Generalmajors Grafen v. Dohna bei, an der je zwei Bataillone der Regimenter Kaiser Alexander und zwei Karabiner, das 1. Gardelandregiment und je eine Eskadron der übrigen Garde-Kavallerie-Regimenter teilnahmen.

Berlin, 12. Febr. Prinz Eitel Friedrich ist von seiner Reise nach Lissabon, von Paris kommend, hier wieder eingetroffen.

Berlin, 12. Febr. In der Budgetkommission des Reichstages brachte Abg. Lebeover (Soz.) eine Beschränkung der Sprache, wonach ein Deutscher bei Santa Catalina einen Monat in Haft gehalten wurde, weil er eine auf seinem Besitzung ohne seine Erlaubnis angelegte Eisenbahn zerstört hatte. Staatssekretär v. Schöen hob hervor, daß der betreffende Deutsche sich, wie es scheint, eines Vergehens schuldig gemacht habe. Es sei aber amtlich eine Aufklärung eingeleitet worden, die jedoch noch nicht eingegangen sei. Jedemfalls sei von unseren Behörden in dieser Sache nichts veranlaßt worden. Auf eine Anfrage des Abg. Dr. Wiemer (freisinnige Wg.) wegen der Diffe- und Nordsee-Abkommen (erklärte der Staatssekretär, es handle sich bei dem Diffe-Abkommen im Gegensatz zu mehreren Besatzungen in der ausländischen Presse in keiner Weise um die Schaffung eines neuen daraus. Dieser Gehalts sei niemals erzwungen worden, es handle sich um die Erhaltung des status quo und das jeweilige Verprechen der beteiligten Staaten, an dem bisherigen Zustande in keiner Weise zu rütteln, was hoffentlich ein wesentliches Moment der allgemeinen Beruhigung und Festigkeit des Friedens sein werde.

Altenburg, 12. Febr. Heute vormittag um 10 Uhr fand die feierliche Ueberführung der Leiche des Herzogs Ernst aus der Schloßkirche nach der Herzogin Agnes-Kirche statt. Unter dem Gelächte der Glocken setzte sich bald nach 10 Uhr der Zug in Bewegung. Nachdem die Feier, die programmäßig verlaufen war, beendet war, begabte sich der Zug durch eine ungeheure Menschenmenge, die seit den frühesten Morgenstunden auf den Beinen war und die Wege, die der Zug berührte, umfüllte. Die Schuljugend und die Militärvereine, letztere mit umflorten Fahnen, bildeten Spalier.

Hamburg, 12. Febr. Der Senat veröffentlicht die Bedingungen des Preisaussehrens zur Gewinnung von Gewinnen für den projektierten Stadtpark. An dem Wettbewerb können deutsche Künstler ohne Rücksicht auf den Wohnsitz im Inlande oder Auslande, teilnehmen. Ausgesetzt sind als erster Preis 10 000 M., zwei weitere Preise von je 6 000 M., und zwei dritte von je 4 000 M. Weitere Entwürfe können zum Preise von je 1 500 M. angekauft werden.

Sevilla, 12. Febr. Ein Regiment und eine Abteilung Genietruppen sollen morgen nach Mar C h i c a, das fürstlich von der hiesigen Malakka verlassen wurde, abgehen.

Wien, 12. Febr. Der Hofkapellmeister Karl Franz Kraffel ist heute gestorben.

Nework, 12. Febr. Der leitende Direktor der Metropolitan Opera Company ist von seinem Posten zurückgetreten. Zu seinem Nachfolger wurde Gatti Casazza vom Mailänder Scala-Theater, zum Verwaltungsdirektor Andreas Dippel ernannt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zürbizer Bankverein von Schröter, Körner & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien, Zürbize. Die am 29. Februar stattfindende Generalversammlung soll u. a. auch über die Erhöhung des Aktienkapitals Beschluss fassen. Zurzeit arbeitet die Gesellschaft mit einem Kapital von 450 000 Mk. Die Aktien lauten sämtlich auf Namen. Die Dividende wird, wie schon berichtet, mit 8% Proz. (wie in den letzten 3 Jahren) vorgeschlagen.

Bankvereine Artzen, Spröngerts, Bichner & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien, in der gestern stattgehabten Aufsichtsratsversammlung beschlossen, der zum 19. März abzuhaltenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von wiederum 12 Proz., wie in den letzten drei Jahren, vorzuschlagen.

Die Ziegelbesitzer Breslaus und Umgegend mit einer Jahresproduktion von 120 Millionen Ziegeln gründeten ein behufs Aufbesserung der unter die Selbstkosten zusammengesetzten Preise eine gemeinsame Verkauftsgesellschaft, die sich unter der Firma: Vereinigte Ziegelwerke zu Breslau G. m. b. H.

Dividenden für 1907. Von den betr. Verwaltungen werden vorgeschlagen: Deutsch-Australische Dampfschiffahrts-Ges. wieder 8 Proz. — Deutsche Spiegelglas-Ges. 22 Proz. (i. Vork. 20 Proz.). — Birener Portlandzementfabrik wieder 6 Proz. — Continental-Caoutchouc und Guttapercha Co. wieder 6 Proz. — Preussische Rheische Dampfschiffahrts-Ges. in Köln 8 Proz. — Brauerei, Spiritus- und Pressstoffabrik Sinner in Grünwäldchen in Baden wieder 16 Proz. — Eupener Kreditbank 8 Proz. (i. V. 6 Proz.). — Spinnerei- und Bankwesserei Pflaese bei Ansbach 6 Proz. (i. V. 7 Proz.). — Zwinerei- und Nähnadenfabrik in Berlin 9 Proz. (i. V. 7 Proz.). — Vereinigte Kunstseidenfabrik in Frankfurt a. M. 15 Proz. (20 Proz.). — Mecklenburger Anisoleingewerkschaft in Schwerin 6 Proz. — Ponges Spinnerei und Weberei in Odenkirchen 5 Proz. (i. V. 3 Proz.) bei 115 000 Mark (111 700 Mk.) Abschreibungen.

Es hat mir sehr gut getan.
Bonn, den 7. Mai 1907, Herr Dr. H. Ich habe in 7-8 Wochen 4 Patete verbraucht, da ich durch verschiedene Operationen geschwächt war und außerdem noch Rheumatis hatte und mich wirklich schrecklich, daß es mir sehr gut getan hat, denn ich bin viel tiefer und fröhlicher geworden. Damals war ich auch sehr nervös, was ich jetzt ebenfalls los gelöst habe. Ich sehe auch wieder aus und glaube ganz sicher, daß jeder, der das Violon braucht, einen Schindler, Putzmann u. s. w. und besonders nach Beschriftung zubereitet, in kurzer Zeit Befreiung verschaffen wird. Ich habe das Präparat schon manchem empfohlen und war mit demselben stets sehr zufrieden. Der Gehalt des Präparates ist sehr gut. Beschriftung nach: **Unterstützungshilfsmittel: Violon** bei Bonn, 13. Juli 1907. Peter H. Schömann. Violon, das Beste und Billigste für Kranke und Schwache, ist in Apotheken, Drogerien und das Paket 3 M. erhältlich, welches für 14 Tage ausreicht.

Stationen der Königlich Eisenbahn-Direktionsbezirk, Erfurt, Halle und Magdeburg...

Prämien-Kursbericht der Bankfirma Samuel Zielenziger, Berlin, 11. Februar 1908.

Table with columns for Vorpriämien (Feb, März) and Rückpriämien (Feb, März) listing various securities and their values.

Vorpriämien per April: Canada 146 1/4, Diskonto 178 2/3, Deutsche Bank 239 3/8...

Table titled 'Nachfrage und Angebot-Preise von Kalk-Kuxen' listing prices for various types of iron ore (e.g., Alexandershall, Beierode).

Berliner Börse vom 12. Februar.

Table showing exchange rates for various locations including Amsterdam, London, New York, and Paris.

Geldsorten und Banknoten.

Table listing prices for various banknotes and gold certificates from different countries.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table listing prices for German government bonds, municipal bonds, and other securities.

Berliner Börse den 12. Febr. 1908.

Auf die zum Schlusse der gestrigen Westbörsen in Erscheinung tretende Festigkeit und zwar in Paris auf die Festigkeit in Staatsfonds...

Produktenbörse.

Die rückläufige Bewegung der Weizen- und Roggenpreise machte heute bei matter Tendenz weitere erhebliche Fortschritte...

Handels-Depeschen.

Berlin, 12. Febr. Der Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft Thiede & Hall hat beschlossen...

Berlin, 12. Febr. (Priv.-Tel.) Zeitungsmeldungen aus Paris gegenüber erklärt die Berliner Handelsgesellschaft...

Waren und Produkte.

Hamburg, 11. Febr. Weizen, Mecklenburger und Ostholsteiner 206-220, Roggen 190-200...

Schiffahrts-Aktien.

Table listing prices for shipping company stocks such as Hamburg, Norddeutscher Lloyd, and others.

Bank-Aktien.

Table listing prices for various bank stocks including Berlin, Breslau, and Deutsche Bank.

Brauerelen.

Table listing prices for brewery stocks like Böhmer Bräuhaus and others.

Industrie-Aktien.

Table listing prices for industrial stocks such as Aktiengesellschaft für Maschinenbau.

Post, 11. Febr. Weizen stetig, per April 11.90 Gd., 11.90 Br., Oktober 10.40 Gd., 11.41 Br.

Magdeburg, 12. Febr.

Magdeburg, 12. Febr. Kornmarkete 85 1/2, ohne Sack 9.70 bis 9.77 1/2...

Hamburg, 12. Febr. (Vorm.-Bericht).

Hamburg, 12. Febr. (Vorm.-Bericht) Röhren-Rohrwerke I. Produkt Basis 85%...

Kaffee.

Hamburg, 12. Febr. (Vorm.-Bericht). Good average Santos per März 32 1/2 Gd., per Mai 33 Gd.

Spiritus.

Paris, 11. Febr. Spiritus fest, per Februar 44 7/8, per März 45 2/8...

Petroleum.

Antwerpen, 11. Febr. Raffiniertes Type weiss loco 22 1/2 Bb do per Febr. 22 B, do per März 22 1/2 B, do per April-Mai 22 1/2 B.

Fettwaren u. Öle.

Antwerpen, 11. Febr. Schmalz per Februar 94, Amsterdam, 11. Febr. Rüböl - loco - do, per Mai - Roggen - per Oktober - Leinöl loco 22 1/2 G.

Paris, 11. Febr. Rüböl stetig, per Februar 91 2/8, per März 90 0/0, per März-April 89 7/8, per Mai-August 85 0/0.

Wolle.

Liverpool, 11. Febr. Baumwolle, Umsatz: 5000 B, davon für Spekulation und Export 500 B. Tendenz: willig.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 11. Febr. abends 2.50 m, 12. Febr. morgens 2.19 m.

Table listing prices for various commodities including sugar, oil, and other goods.

Schluss-Kurse nachmittags 3 Uhr.

Table showing closing prices for various stocks and bonds at 3 PM.

Leipziger Börse vom 12. Februar.

Table listing prices for the Leipzig stock exchange on February 12th.

Friedmann & Weinstock, Leipzig, Lepziger Str. 12. Bankhaus, Kulanteste Ausrichtung aller Börsenaufräge für das in- u. Ausland.

Reinicke & Andag

Grosse Klausstrasse 40, unmittelbare Nähe der Marktkirche.

Grösste Auswahl in kompletten Braut-Ausstattungen in einfacher und reicher Ausführung zu bekannt billigen Preisen.

70 kompl. Musterzimmer.

4 grosse Möbelsäle.

Besichtigung unserer grossen Ausstellung kompl. Wohnräume auch ohne zu kaufen gern gestattet.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Folke a. S. Substanz-Bücherei...

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Aufhebung der Gemeindefiskal, die in Ansehung des in Folke a. S. Substanz-Bücherei...

Bekanntmachung.

Gemäss Artikel 1 und 2 der von dem Bundesrat in der Sitzung vom 27. Februar 1896...

Holz-Versteigerung.

Donnerstag, den 13. Februar, sollen im Rittergutswald...

Table with columns for wood types (Eichen, Nüstern, Pappeln) and quantities.

Öffentlich meistbietend zu dem vor der Versteigerung bekannt zu gebenden Bedingungen verkauft werden.

Villa „Quisisana“, Dblan, Kirchstrasse, ist 1. April 1908 zu verk. oder zu verm.

Villa „Daheim“, Dblan, Kirchstrasse, zu verkaufen oder zu vermieten.

Das seit 1894 in meinem Besitz befindliche Kolonialwaren-Geschäft...

Der Preis für die Grundstücke beträgt 80,000 Mk., Inventar 3000 Mk., Warenlager ca. 10,000 Mk.

Auf den Grundstücken ruht eine Hypothek von 36,000 Mk. Näher dem grossen, modernen Geschäftslokale...

224,404 Mark.

Das Geschäft bietet auch glänzende Existenz für zwei Kaufleute...

Die Übernahme kann zum 1. April oder später erfolgen. Inventar, Warenlager muss selbstverständlich sofort bezahlt werden...

Max Schultze, Halle a. S., Moritzwinger 3.

Das Haus gründlich Rudolf Haymstrasse 30, ist zu verkaufen.

Stadtlagerplatz.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Folke a. S. Substanz-Bücherei...

Stadtlagerplatz.

Im Wege der Aufhebung der Gemeindefiskal, die in Ansehung des in Folke a. S. Substanz-Bücherei...

Stadtlagerplatz.

Im Wege der Aufhebung der Gemeindefiskal, die in Ansehung des in Folke a. S. Substanz-Bücherei...

Kolonialw.-Geschäft.

Beste Lage Magdeburg, 100 Jahre bet. Umsatz 80,000 Mk., will wegen anderer Unternehmungen...

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Herrschenden...

Pyrmont Pensionsvilla.

mit schönem Garten (Pausland), erste Kategorie und Anlage aller Annehmlichkeiten...

Friseurgeschäft.

in einer d. Stadt Halle, beider Tage, ist ein feil 10 J. betriebenes...

Großes Grundstück.

in einem schönen Garten (Pausland), erste Kategorie und Anlage aller Annehmlichkeiten...

Lager- und Kontorräume.

Ree sofort oder später sind in unserem Grundstück Leipzigstrasse 70-72 für Fabrikation...

Reisender.

Für den Betrieb einer Brauereibetrieb-Produktion wird ein mit dem fähig-thür. Kohlenmarkt gründlich vertrauter erfklaffiger...

Kaufm.-Lehrling.

mit guter Schulbildung stellen Eltern unter günstigen Bedingungen ein Heber & Streblov, Maschinenfabrik, Halle-Trotha.

Phonola.

neigebau, durch Anschaffung eines Phonola-Planos von hoheren Preiser für Mr. 600 inkl....

Sonder-Angebot!

(nur diesen Monat gültig) Jackett-Anzüge ohne Unterschied nur 2,50 tabellos ähnlich gerichtet.

Zinshäuser.

3-750 Wohn. Kauf, wenn Geschäftsgeheim, 600 qm, leicht leitbar, mit Geschäftszimmern...

Kronleuchter.

für Petroleum, 4flammig, gut erhalten, billig zu verk. Karlsruh. 2.1.

Oswald Wetzig.

Wir verkaufen in ihm einen, superflüssigen und gemauerten Beamen, der seine Obhängigkeit...

Die Direktion der Hildebrandischen Mühlenwerke, Aktien-Gesellschaft.

Am geätzigen Tage endete nach kurzem Krankenfein ein rascher Tod das Leben des Herrn Oswald Wetzig.

Oswald Wetzig.

Ein lieber Kollege und treuer Freund ist mit ihm dahingegangen.

Die Beamtin der Hildebrandischen Mühlenwerke, Aktien-Gesellschaft.

Montag Abend 9 Uhr verchied nach längerer Krankheil im Alter von 37 Jahren unser lieber Kollege, des Hildebrandischen Herrn Herr Otto Schöne.

Otto Schöne.

Wir werden ihm alleit ein dauerndes und ehrendes Andenken bewahren.

Statt jeder besonderen Anzeig.

Es hat dem Herrn gefallen, unsere innigstgeliebte Schwester, Seelwägerin, Tante und Grosstante, Fräulein Emma Hornemann

Emma Hornemann

im 75. Jahre ihres gesegneten Lebens durch einen sanften Tod heute Abend 10 Uhr heimzurufen.

Luise Hornemann, Apotheker Dr. phil. Hornemann

Die Beerdigung findet statt Freitag, den 14. Februar, mittags 12 Uhr von der Kapelle des St. Marienackers aus.